

Überschwemmungen. Bewässerungsanlagen im Altertum, die heute verfallen sind.¹⁾ — Im Sommer baut man Reis, Mais, Baumwolle, Indigo, Ingwer etc., im Winter die europäischen Getreidearten.

Da, wo die beiden Ellipsen zusammenstoßen, lag (am Euphrat) die Riesenstadt Babylon (heute noch Reste von dem Tempel des Bel), dann nach andern das alte Bagdad (Harun al Raschid) und das heutige *Bagdad, beide am Tigris, der bis hierher auch stromaufwärts gut zu befahren ist.

Vor der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien war Mesopotamien als Durchgangsland für den Verkehr zwischen Indien und dem Abendland von der höchsten Bedeutung.

b. Syrien, zwischen Mesopotamien, Arabien und dem Mittelmeer, besteht in den innern Teilen fast nur aus Steppengebieten (Nomaden) und wüsten Flächen mit wenig Oasen; dagegen zeigt der Küstenraum, dessen Gebirge die Feuchtigkeit der W.-Winde zum Niederschlag bringen, fruchtbare Gefilde. Hier wohnten einst die Juden, denen der Weizen hundertfältige Frucht brachte, und weiter n. die Phöniciier.

Phöniciier erhält seine Bedeutung durch den Libanon, der, einen zumeist unwirtlichen und öden Küstenstreifen freilassend, in mäßiger Höhe von N. nach S. zieht. — Den steilen D.-Abhang begleitet der Antilibanon mit dem Hermon (2860 m) und bildet so eine Mulde mit fettem und aderreichem, aber gänzlich unbebautem Boden, in der der Drontes (= Lahn) nach N. fließt. Dieser Fluß durchbricht vor der Mündung die den Verkehr hemmenden Ausläufer des Antitaurus (s. o.) und öffnet so ein Thor nach Syrien: Antakieh (Antiochien) am Knie des Drontes, *Meppo oder Haleb am weitern Verlauf der syrischen Straße.

Libanon und Antilibanon sind jetzt fast völlig kahl (von den aus der h. Geschichte bekannten Cedernwäldungen sind nur noch unbedeutende Reste vorhanden). Die Terrassenlandschaften am W.-Abhang des Libanon sind indessen von großer Fruchtbarkeit und werden vortrefflich bebaut: Dattelpalmen, Bananen, Sykomoren und höher hinauf Kornfelder, Südfrüchte, Weingärten.

Die Hafenplätze Phöniciens waren im Altertum zahlreicher. (Handel der Phöniciier. Tyrus und Sidon.) Nachdem sie durch Hebung der Küste und Versandung (eine Meeresströmung lagert dort den Mil-

¹⁾ Noch unter Chosroes I. (531—579 n. Chr.) wurden 223 000 qkm bebaut, jetzt unter der türkischen Herrschaft 10 000 qkm.